

PROTOKOLL	Generalversammlung vom 6. November 2015	Zentrum Missione / Naters
------------------	--	----------------------------------

Komitee ARVST / RVTW	Mireille Carrupt, Raphaël Bender, Samuel Favre, John Mutter, Anne Cornut
Entschuldigt	Olivier Mabillard, Stefan Schwestermann
Senioren Kommission	Jean-Paul Favre, Norbert Minnig, Alain Plaschy

Vertretende Klubs und Zentren	TC Arbaz, TC Ardon, TC Bramois, TC Chamoson, TC Champéry, TC Châteauneuf-Conthey, TC Chermignon, TC Fiesch, TC Gravelone, TC Grimisuat, TC Lens, TC Leuk-Susten Leuk-Stadt, TC Martigny, TC Monthey, TC Naters-Blatten, TC Orsières, TC Rive-Bleue, TC Roc Vieux/Les Haudères, TC Saas-Fee, TC Saas-Grund, TC Savièse, TC Sierre, TC Simplon, TC St-Léonard, TC Steg, TC Turtmann, TC Val d'Illicz, TC Valère-Sion, TC Verbier-Bagnes, TC Veyras, TC Visp, TC Vouvry, Sportfit, Tennis & Squash Center Gamsen Kurzfristig aufgrund medizinischen Notfalls entschuldigt, C. Vouillamoz in Vertretung des TC Handicap Valais, TC Les Iles und Centre Sports et Loisirs des Iles
Entschuldigt	TC Anzère-Ayent, TC Aquaviva-Leukerbad, TC Brig, TC Chalais, TC Collombey-Muraz, TC Granges, TC Grône, TC Hérémece, TC Morgins, TC Nax, TC Raron, TC Saas-Almagell (représenté par TC Saastal), TC St-Maurice
Abwesend	TC Chippis, TC St-Martin, TC St. Niklaus, TC Zermatt, Tennisgenossenschaft Stadel Zeneggen

Tagesordnung	TOC
---------------------	-----

Eröffnung der Versammlung durch Frau Mireille Carrupt, Präsidentin ARVST / RVTW :

Unsere Präsidentin eröffnet die 94ste GV des ARVST / RVTW und grüsst die Ehrenmitglieder, die Abgeordneten und Suppleanten von Swiss Tennis, dem Gemeindevertreter, die Gäste, dem Pressesprecher und die Klubvertretenden.

Mit Vergnügen heisst Sie Visp zum Beistand willkommen und erwähnt, dass der Klub durch seine zahlreiche Teilnahme seine Anhänglichkeit zu unserem Verein zeigt. Anschliessend bedankt Sie sich bei dem Präsident des TC Visp, Herr Raphael Teyseire sowohl für die Organisation dieser Versammlung als auch für die kommenden Tage.

Zur Einstimmung auf den Abend präsentiert Frau Carrupt ein Video vom 29. März 2015, aufgenommen im Centre des Iles. Dort wurden zwei Berühmtheiten willkommen geheissen: die Davis-Cup-Trophäe und die erfolgreiche Tennisspielerin Timea Bacsinszki.

Der Präsident des TC Visp, Raphael Teysseire, ergreift das Wort, um uns die Geschichte seines 1928 gegründeten Tennisclubs zu schildern, der sich von Beginn an der Förderung von Tennis als Breitensport, aber auch der Ermunterung von Jugendlichen, diesen Sport auf hohem Niveau zu betreiben, widmete.

Zwei aus dem TC Visp stammende Spieler wurden in die ATP-Liste aufgenommen: Chris Meyer und Jan Huhnholz. Ein Interclubteam hat vor einigen Jahren in der NLA gespielt.

Bevor wir mit unseren Beratungen beginnen, übergibt Mireille Carrupt Herrn Gruber, dem Vertreter der Gemeinde Visp, das Wort:

Visp ist ein Ort mit 4800 Einwohnern und verfügt über zahlreiche Sportanlagen. Die Gemeinde dankt uns für unsere Anwesenheit und wünscht einen schönen Versammlungsabend.

Mireille Carrupt dankt Herrn Teysseire und Holzer für ihre Worte.

Sie muss noch folgende Personen entschuldigen: Frauen Albina Du Boisrouvray, Fabiene Bernard, Erna Carrupt und Alexandra Dorsaz, sowie die Herren René Stambach, Oskar Freysinger, Grégoire Jirillo, Yvan Moret, Christophe Rappaz, Bruno Duc, Roberto Huber, Claude Rappaz, Stéphane Haran, Hervé Fumeaux, Olivier Mabillard, Stefan Schwestermann et Pierre-Alain Aymon.

Die Versammlung wurde mit folgender Tagesordnung nach den legalen Fristen für die GV einberufen. Somit schlägt die Präsidentin vor, nun mit Punkt 1 zu beginnen.

1. PRÄSENZLISTE

34 Klubs sind für ein Total von 90 Stimmen vertreten. Die Mehrheit ist von 46 Stimmen. Wie in der Einladung angekündigt war, werden die Abwesenden oder Entschuldigten Klubs eine Strafe von 100.- angeordnet, laut Artikel 13 der Statuten.

2. WAHL DER STIMMENAUSZÄHLER

Bernard Emporio und Philippe Hatt werden als Stimmenauszählern gewählt.

Zur Erinnerung: Nur die Vertreter, die einen Stimmzettel besitzen, haben das Recht, sich durch Heben ihrer Karte zu äussern.

3. GENEHMIGUNG DES PROTOKOLLS DER LETZTEN VERSAMMLUNG

Das Protokoll der letzten GV vom 7. November 2014 in Orsières wurde zur Einsicht auf unsere Internetseite gestellt. Somit ist es nicht nötig, dieses jetzt vorzulesen. Möchte jemand etwas dazu sagen oder eine Frage stellen?

Wenn dies nicht der Fall ist, bitte ich Sie, das Protokoll durch einen starken Applaus zu genehmigen. Besten Dank unserer Sekretärin Anne für die Redaktion sowie für Ihre mit Präzision geleistete Arbeit innerhalb unseres Komitees für unseren Verein.

4. KLUB-BEITRITTE, - AUSTRITTE

Dieses Jahr sind keine Ein- und Austritte zu verzeichnen. Der ARVsT / RVTW zählt immer 55 Klubs, davon 3 Zentren.

Der TC Fully, der kürzlich zwei Plätze gebaut hat, kam auf uns zu und wird dem ARVsT/RVTW wahrscheinlich 2016 beitreten.

5. JAHRESBERICHTE

A. Bericht der Präsidentin

Es wäre eine Untertreibung, würde man das Schweizer und Walliser Tennisjahr als reich an Ereignissen und Emotionen beschreiben. Während ich diesen Bericht geschrieben habe, wurde mir die Kluft zwischen dem Alltagsgeschäft und den Aktionen, die die Geschichte geprägt haben, deutlich.

Im vergangenen November sicherte sich das Schweizer Tennis den grössten sportlichen Sieg einer Mannschaft in unserem Land. Welch Emotionen erlebten die zahlreichen Walliser, ob Tennisspieler oder nicht, die nach Lille gereist oder im Wallis geblieben waren. Welch schöne Erinnerung!

Das Paradoxe an diesem Mannschaftssieg ist, dass Tennis, zu Recht, als Einzelsport gilt. Dennoch haben Roger, Stan und die anderen als Mannschaft diese berühmte Silberschale gewonnen. Es gelang ihnen, ihre Differenzen, ja sogar ihre Meinungsverschiedenheiten zu überwinden und ihre Unsicherheiten in den Griff zu bekommen. So sorgten sie für Freude und Leidenschaft und holten den Sieg für unser Land.

Wird das Fed-Cup-Damenteam eine ähnliche Leistung bringen? Aufgrund seiner Zusammensetzung besteht sicherlich eine grosse Chance. Kann das Konzept Mannschaft, d. h. die Selbstaufopferung für eine Gruppe, die Egos bzw. persönlichen Interessen überwinden? Wird dieses gemeinsame Ziel seinen Platz in den Terminkalendern jeder Einzelnen finden, damit gemeinsam davon geträumt werden kann? Die Zukunft wird es zeigen. Inzwischen demonstriert Timea Bascinszky wunderbar, welcher Weg der richtige ist.

Die im März im Centre des Iles stattgefundenene Veranstaltung ermöglichte es zahlreichen Teilnehmern, diese talentierte, sympathische und natürlich gebliebene Tennisspielerin zu treffen, die mit ihrem Lächeln verzauberte. Was für ein Beispiel für unsere anwesenden Kaderspieler, die die Gelegenheit bekamen, einige Bälle mit ihr auszutauschen.

Eine weitere, sehr viel ältere Grande Dame zog ebenfalls viele Blicke auf sich und glitzerte im Blitzlichtgewitter. Ja, die Davis-Cup-Trophäe beehrte uns mit einem Besuch. Silberfarben, schön, majestätisch, der Traum vieler Tennisspieler und nur von denjenigen gewonnen, denen es gelang, eine echte Mannschaft zu formen.

Leider fehlte dieses Mannschaftskonzept den Westschweizern bei der letzten Generalversammlung von Swiss Tennis. Unser Freund Hervé Fumeaux hatte die Konsequenzen zu tragen und wurde nicht erneut in den Zentralvorstand gewählt. Unser Vorstand dankt ihm herzlich für sein Engagement während der vielen Jahre und wünscht ihm schon jetzt viele weitere schöne Abenteuer.

Es lässt sich feststellen, dass die Bereitschaft, ein Amt in den Clubvorständen zu übernehmen, abgenommen hat. Wir arbeiten ehrenamtlich daran, das Tennis in unserem Kanton lebendig zu halten und zu fördern. Statt Dank bekommen wir oft Unannehmlichkeiten und das Gemeinwohl zieht gegenüber dem Individualismus oft den Kürzeren. Glücklicherweise erinnert uns der Tag der Präsidenten im März daran, dass wir keineswegs allein, sondern im Gegenteil eine grosse Anzahl an uneigennütigen Tennisbegeisterten sind, die ihre Zeit, Kompetenz und Energie dem Tennis widmen. Wir bilden ein Team aus 55 Clubs, die aus uns einen starken Verband mit über 8000 Mitgliedern machen.

Im Juni traf sich das Team der Kadertrainer und der Juniorenkommission zur Auswahl der neuen Kaderspieler. Am Rande dieser Wahl und aufgrund des überstürzten Abgangs unserer beiden ehemaligen Kadertrainer, muss ich offen sagen, dass sich der Vorstand ernsthaft Gedanken über die Rolle der beiden in der Schweizer und Walliser Tenniswelt machte. Es schien uns, als entfernten wir uns zu sehr von dem Konzept eines stabilen Teams, in dem jeder seine Aufgaben zur optimalen Betreuung unserer Junioren übernimmt. Mein letztes Gespräch im vergangenen August mit unserem Verbandspräsidenten Stammbach, aber auch mein Gespräch mit dem Schweizer Juniorenscheftrainer liessen viele Fragen offen. Die Ambiguität der Struktur wirft heute Fragen auf. Der private Sektor gewinnt an Einfluss, auch auf nationaler Ebene. Die Rolle der Regionalverbände ist zwingend zu ändern. Übertragen wir diese Überlegungen auf kantonale Ebene, ist zwangsläufig festzustellen, dass alles nicht so einfach ist, insbesondere was die Definition unserer jeweiligen Rollen (Kanton und Clubs) angeht. Waren früher viele ehrenamtliche Trainer am Werk, so werden heute mehr und mehr erfolgreiche, professionelle Trainer von den Clubs engagiert. Die gute Seite daran ist, dass die Jugendlichen bereits früh von qualifizierten Tennislehrern betreut werden, die schlechte, dass jeder seine Schüler für sich behalten will.

So sendet eine gewisse Anzahl an Clubtrainern und Eltern die Kinder nicht mehr zur kantonalen Auswahl. Es besteht kein Mannschaftsgeist mehr, sondern ein Individualismus, der weder im Interesse der Kinder noch unserer Strukturen ist. Der Verband unterstützt motivierte Kinder und Jugendliche dabei, im Wettbewerb zu starten. Die Clubs können den jungen Spielern aus verschiedenen Gründen nicht so viele Trainingsstunden bieten. Unsere Arbeit stellt eine Ergänzung dar. So kann auch der Verband nicht allein einen Champion hervorbringen. Früher oder später muss Swiss Tennis den ergänzenden Schritt zur Förderung junger Spieler darstellen.

Die gleichen Überlegungen gelten für private Einrichtungen. Der im letzten Moment angekündigte Abgang von Yannick Fattebert und Cédric Scherrer zur Gründung ihrer eigenen privaten Einrichtung hat ziemliche Wellen geschlagen. Um die Dinge klar zu stellen: Jeder hat das Recht, in einer privaten Einrichtung zu arbeiten. Diese Entscheidung respektieren wir. Es geht allerdings auch um das Verhalten. Ihr Vorstand ist der Ansicht, dass das Benehmen auf und neben dem Platz die Schönheit des Tennissports ausmacht und unsere Werte stärkt. Jeder kann mit dem arbeiten, der ihm richtig erscheint, solange der Respekt im Mittelpunkt des Handelns steht. Trainer, private Einrichtungen oder Tennisschulen kommen und gehen. Das wird auch künftig so sein und das ist normal. Einrichtungen wie unser Verband oder unsere Vereine bleiben und liegen schlicht nicht auf der gleichen Linie. Diese Abgänge veranlassten unseren Verband, zwei neue Trainer einzustellen, die bereits unsere Junioren und deren Eltern erobert haben, und uns bei Swiss Tennis nachdrücklich für die Partnerakademie neu zu positionieren. Die Entscheidung von Swiss Tennis wird voraussichtlich im Dezember fallen.

Liebe Freundinnen und Freunde, vielleicht ist Ihnen aufgefallen, dass ich in diesem Bericht die Begriffe „Team“ und „Mannschaft“ mehrmals verwendet habe. Ich kann ihre Bedeutung nicht genug hervorheben, insbesondere in einer Zeit der übertriebenen Individualisierung. In diesem Sinne bin ich eine glückliche Präsidentin, umgeben von einem eingespielten und engagierten Team im Vorstand und den verschiedenen Kommissionen. Ich danke Ihnen dafür. Mein Dank gilt auch unseren Sponsoren.

Laut Wörterbuch handelt es sich bei einem Team bzw. einer Mannschaft um eine Gruppe von Personen, die sich der gleichen Tätigkeit widmen. Finden Sie nicht, dass es sich dabei um eine gute Beschreibung dieser ehrenwerten Versammlung handelt? Ein Team aus Tennisbegeisterten, die sich mit Zeit, Energie und so vielem anderen für unseren Sport einsetzen. Ihnen allen sei gedankt.

Frau Carrupt dankt der Versammlung für ihre Aufmerksamkeit.

B. Bericht des technischen Leiters

1) Walliser Meisterschaften (Resultate im Infoflash)

Sämtliche Resultate der verschiedenen Walliser Meisterschaften 2015 erscheinen im Infoflash, weshalb John auf deren lange und eintönige Verlesung verzichtet.

2014 verzeichneten die Walliser Meisterschaften „Aktive“ einen kleinen Aufschwung der Teilnehmerzahl von 18 %. Leider war dieser nur kurz, denn in diesem Jahr sank die Zahl wieder um 14 %.

Das Interesse für die Walliser Meisterschaften „Jung-Senioren“ blieb 2015 stabil. Jedoch mussten 4 der 6 Partien abgesagt werden, darunter alle Partien im Bereich „Damen“.

Noch beunruhigender ist die Teilnahme an den Walliser Meisterschaften „Junioren“, die im Winter um 20 % und im Sommer um 26 % gesunken ist. Wir werden nach Lösungen, insbesondere technischer Art (SMS, E-Mails etc.) suchen, um die Teilnahme an diesen Meisterschaften, vor allem im Bereich „Junioren“ dauerhaft zu verbessern. Was die Damen angeht, so können wir, wenn diese sich nicht anmelden, leider nicht viel unternehmen.

John dankt allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern an den Walliser Meisterschaften sowie den verschiedenen ausrichtenden Clubs. Er beglückwünscht die verschiedenen Preisträgerinnen und Preisträger.

2) Mitglieder-Statistiken

Die einzige erfreuliche Nachricht: Die Mitgliederzahl in den verschiedenen Walliser Clubs ist um über 4 % gestiegen und beläuft sich nun auf 8186 Mitglieder.

3) Walliser Circuit und Masters

Der Walliser Circuit und das Masters fanden zum 12. Mal statt.

Zum ersten Mal umfasste der Walliser Circuit 15 Turniere, inkl. Masters und einem neuen, in Sierre ausgetragenen Turnier. Sämtliche Etappen erfolgten von Dezember 2014 bis Oktober 2015. Nach Abschluss der 14 Turniere wurde ein Klassement nach Kategorie erstellt.

Das Masters 2015 fand in diesem Jahr vom 15. bis 18. Oktober auf den Plätzen des Centre des Iles in Sitten statt. Ein Endklassement wurde pro Kategorie erstellt.

Sieger des Circuits 2015 sind der Spieler und die Spielerin, die die meisten Punkte in allen Klassen zusammen erzielt haben. Herzlichen Glückwunsch an Stéphanie Glassey, die den Walliser Circuit für Damen gewonnen hat. Glückwünsche gehen auch an Albert Asanovic, den Sieger des Walliser Circuit für Herren.

Wie im vergangenen Jahr mussten zahlreiche Kategorien gestrichen werden, bei den Damen wurde sogar die Hälfte gestrichen.

John dankt Olivier Mabillard vom Centre des Iles und seinem Team für die während dieser vier Tage geleistete Arbeit.

Zum Schluss dankt unser technischer Leiter allen Personen, die ihn von nah oder fern in seiner Aufgabe unterstützt haben. Unser Dank gilt allen Turnierdirektoren und den verschiedenen Zentren, die uns im Winter aufgenommen haben (TC Sierre, TC Martigny, insbesondere Centre des Iles), sowie den verschiedenen Clubs, die höchste Anstrengungen unternehmen, um uns im Sommer die besten Spielbedingungen zu bieten. Ein grosser Dank gebührt seinen Vorstandskollegen für ihre uneingeschränkte Unterstützung, die seine Arbeit enorm erleichtert.

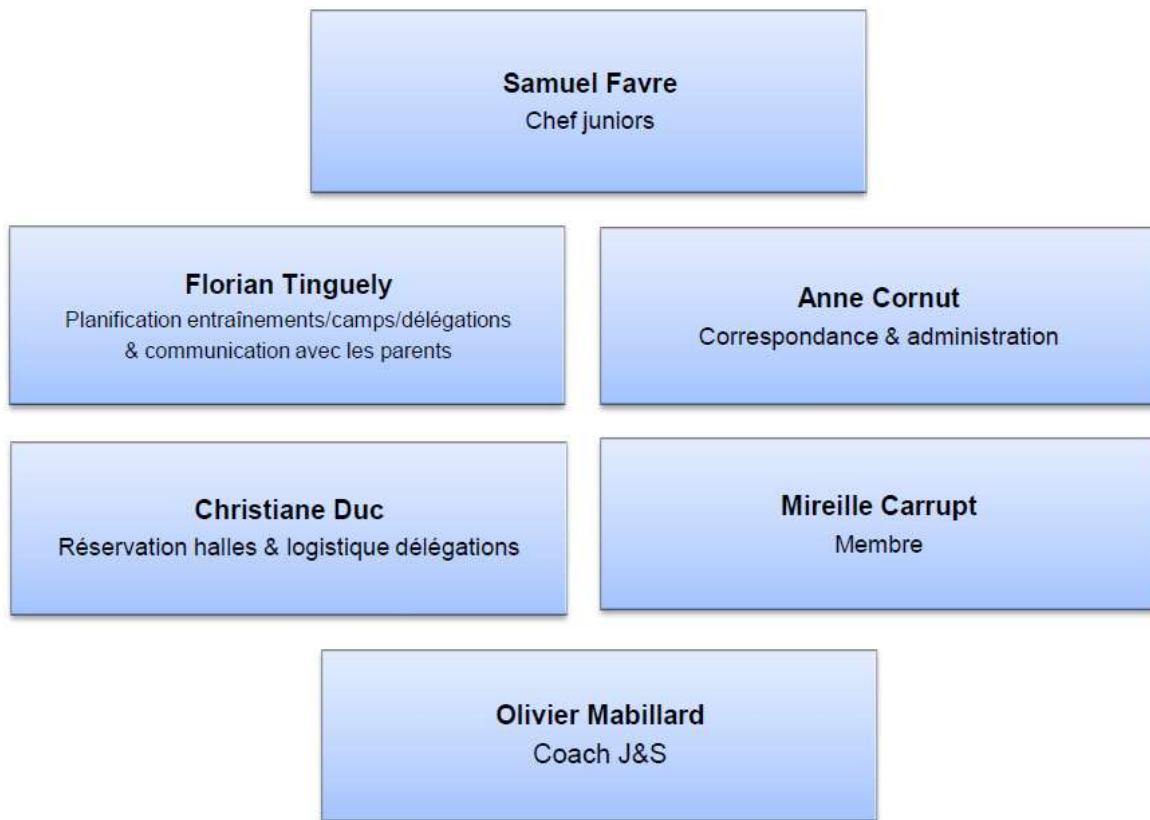
Zum Abschluss dankt John herzlich Alexandra Dorsaz, die nachdem sie den Walliser Circuit perfekt gelenkt, geleitet, gesteuert, unterstützt und organisiert hatte, beschlossen hat, sich zurückzuziehen. Neun Jahre, die schnell verflogen sind, so gut war die geleistete Arbeit. Ein ganz grosses DANKESCHÖN an sie für alles. Mit grosser Freude überreichen wir ihr ein kleines Geschenk.

John dankt der Versammlung für ihre Aufmerksamkeit.

C. Bericht des Juniorenleiters

Samuel stellt den Bericht der Juniorenkommission vor.

2015 präsentiert sich die Kommission wie folgt:



Einrichtung der Akademie:

- **Trainer:**

Head Coach Tennis und Fitness: Yannick Fattebert, Cédric Scherrer (bis zum 30. Juni 2015), ab dem 1. Juli 2015 Jonas Pittore und Stéphane Haran, Samuel Favre und Florian Tinguely, ab dem 1. Juli 2015 Jonas Pittore und Stéphane Haran

- **Basisstandort:**

Centre sportif des Iles in Sitten

- 17 Spieler

1) Tätigkeitsbericht

- Regelmässiges Training: Fitness – Tennis im Kollektiv (A-B-C-Kader) + Training im Club und privat.
- Turnierdelegationen: Betreuung und Feedback bei Turnieren: Vevey und Freiburg.
- Fitnesstests Oktober und April im Centre sportif des Iles. Fortsetzung des Konzepts mit Freundschaftsturnier, das den Wettbewerb und den Teamgeist fördert.
- Auswahltest für Kaderanwärter, Samstag, 13. Juni 2015
- Sommertraining: 2 Wochen im August, individuelles Vorgehen. Training vor- und nachmittags mit Essen, im TC Gravelone.
- Camp in Tenero: 24. bis 27. Juli 2015 mit 16 Spielern. → Intensives Tennis + vielfältiger Sport
- Interkantonales Treffen der Westschweiz in Vevey: Die Walliser Delegation wurde 4. bei den U12-U14, zwei Jungenmannschaften und eine Mädchenmannschaft.

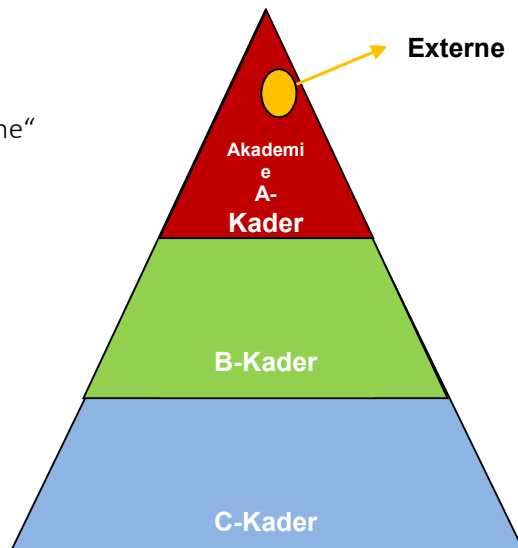
- Sonstiges: Besondere Leistung: Mélanie Bornet gehört zum nationalen C-Kader.

2) Akademie

- Fortführung des im September 2013 gestoppten Projekts mit Entwicklung:
 - Trainingsvolumen erhöht, basierend auf dem Player Development von Swisstennis
 - Einführung zusätzlicher Camps (Tenero, 2 x Salgesch)
 - Intensivwoche während Schulferien (Herbst, Weihnachten, Ostern)
 - Trainingsmöglichkeit beinah das ganze Jahr über
 - Zusätzliche Kosten für diese Organisation (Plätze, Trainer, Events, Camps etc.)
- Organisatorische Struktur:
 - RVTW
 - Centre sportif des Iles – Sitten
 - Trainer: Engagement Juli 2015
 - Samuel Favre, Head Coach Fitness + Akademie
 - Florian Tinguely, Fitnesscoach
 - Jonas Pitorre, Tenniscoach, ersetzt Yannick Fattebert
 - Stéphane Haran, Tenniscoach, ersetzt Cédric Scherrer

- Walliser Kader und Akademie:

- 36 Kaderjunioren
- darunter 10 „akademische“
- 7 externe Spieler
- Insgesamt = 43 Spieler
- Status A-B-C



3) Status der Walliser Kader

C-Kader	1 x 1,5 Std. Tennis	Jede Woche mit den Kadern
	1 x 1 Std. Fitness	
	1 oder 2 Std. Tennis mit dem Club	direkt von den Eltern mit dem Club zu organisieren
B-Kader	2 x 1,5 Std. Tennis	Jede Woche mit den Kadern
	1 x 1 Std. Fitness	
	1 oder 2 Std. Tennis mit dem Club	direkt von den Eltern mit dem Club zu organisieren
A-Kader	3 x 1,5 Std. Tennis	Jede Woche mit den Kadern
	1 x 1 Std. Fitness	
	2 Privatstunden	Innerhalb der Akademie direkt von den Eltern zu organisieren

4) Danksagungen

- Juniorenkommission: Anne, Christiane, Mireille, Olivier und Florian.
- Vorstand RVTW
- Centre sportif des Iles für die Bereitstellung der Plätze.
- Dank an unsere verschiedenen Sponsoren.

5) Fragen

- A. Asanovic vom TC Châteauneuf-Conthey fragt, ob die Anzahl der Kaderjunioren begrenzt ist. Antwort von Samuel: Wir ziehen es vor, eher die Qualität als die Quantität der Struktur zu erhöhen. Zwischen 2014 und 2015 ist die Anzahl der Kaderspieler von 43 auf 31 Junioren gesunken.

A. Asanovic: Der TC Châteauneuf-Conthey beispielsweise verfügt über etwa fünfzig Junioren; falls mehr davon den RVTW-Kadern beitreten könnten, würde dies die Clubs entlasten.

Samuel: Deshalb versuchen wir eher die Strukturen zu entwickeln, insbesondere im Oberwallis.

A. Asanovic dankt dem Verband für die geleistete Arbeit.

Mireille dankt Samuel für seinen Bericht und der gesamten Juniorenkommission für die enorme Arbeit während dieses bewegten Jahres. Es ist übrigens nicht immer einfach, die Wünsche der Eltern und Trainer in Einklang zu bringen. Samuel und Florian leisten eine bemerkenswerte Arbeit bei der Kommunikation mit den Eltern.

D. Bericht der Seniorenkommission

Alain Plaschy erwähnt die Ereignisse vom Jahr 2014/2015 :

Der "Senioren Bewegung 50+" geht es gut. Mehr als 100 Personen haben an verschiedenen Treffen teilgenommen, was ein Erfolg für die Saison 2015 ist.

Alles hat im Monat Januar in Leukerbad, wo wir uns für Tennis- und Curling Matches getroffen haben, begonnen. Anschliessend haben unsere immer sportlichen Treffen mit guter Laune und Freundschaft in verschiedenen Zentren in Martigny, Les Iles, Susten, Monthey und Sierre stattgefunden. Der Höhepunkt war das Treffen der Iles, wo wir 60 Teilnehmer registriert haben. Einen herzlichen Dank diesen Klubs, die uns sehr nett empfangen und ihre Installationen zur Verfügung gestellt haben.

Ausserhalb dieser traditionellen Treffen haben wir in Monthey eine Delegation von "Frijune", in Susten eine Delegation von Genf empfangen und zehn Senioren sind anhand einer Einladung des Genfer Vereins nach Genf gegangen. Unser Wunsch wäre, noch andere Vereine zu finden, die bereit wären uns zu empfangen. Ich appelliere an euch Alle: Wir benötigen für unsere Treffen im Minimum 3 Plätze (siehe 4) und um den Rest kümmern wir uns selber. Falls Sie einverstanden sind, können Sie mit unserer Kommission gern Kontakt aufnehmen.

Wir bedanken uns herzlich für die Unterstützung und finanzielle Hilfe beim RVTW. Da ich nicht alleine in dieser Kommission bin, profitiere ich von der Gelegenheit, mich bei den Herren Jean-Paul Favre dem Kassierer und Norbert Minnig unserem top Küchenchef zu bedanken. Es ist ein echtes Vergnügen mit diesen beiden Freunden zu arbeiten.

Nächstes Jahr werden die Aktivitäten praktisch die Gleichen bleiben. Das definitive Programm wird Ihnen auf der Internet Seite des RVTW und per Mail jedem Klub mitgeteilt werden.

Zudem werden wir im 2016 eine Mannschafts-Meisterschaft "InterSenioren" ins Leben rufen. Diese betrifft die Spieler ab 50 Jahren mit Lizenzen (Maximum R6 für die Damen und R7 für die Herren) oder ohne Lizenzen. Es handelt sich um einen Interklub mit Doppeln in Mannschaften mit 1 Doppel Damen, 1 Doppel Herren und 2 Doppeln gemischt. Eine Mannschaft besteht im Minimum aus 2 Damen und 2 Herren und im Maximum aus 6 Personen auf der Matchliste. Die Spieler oder Spielerinnen dürfen nicht in mehreren Mannschaften teilnehmen. Jeder Klub kann mehrere Mannschaften einschreiben. Die Treffen spielen sich an Donnerstagen zwischen 9 und 15 Uhr oder nach Vereinbarung der Mannschaften ab. Die Treffen sind im Monat Juni und Juli und die Finale im August vorgesehen. Sie können sich auf der Internet Seite vom RVTW Intersenioren anmelden oder per Anmeldeformular und dieses dem Verantwortlichen der Region abgeben. Anmeldeschluss ist der Sonntag 15. Mai 2016. Die Kommissions-Verantwortlichen stellen sich Ihnen für weitere Fragen gerne zur Verfügung. Ich möchte mich bei Herrn Jean-Claude Locatelli, einer der Gründer dieses Projektes und verantwortlich für den ganzen administrativen Teil, bedanken.

Ich danke Ihnen im Namen der Senioren Kommission für ihre Aufmerksamkeit und wünsche Ihnen eine gute Winter Tennissaison.

Unsere Präsidentin dankt Alain und seinen beiden Freunden Norbert und Jean Paul herzlich für ihren Einsatz im gesamten Jahr.

6. ABRECHNUNG

A. Bericht des Finanzleiters und der Rechnungsevisoren der Jahresrechnung 2014/2015

Der Gewinn zum 30. September 2015 beläuft sich auf CHF 4'780.05 und führt somit zu einem Gesamtbetrag in der Gewinn- und Verlustrechnung von CHF 342'351.95, d. h. zu einem gegenüber 2014 um CHF 4'444.95 höheren Gewinn.

Hinzuweisen ist auf eine bedeutende Erhöhung der Mitgliederbeiträge, die sich 2015 auf CHF 74'495.- belaufen, aufgrund einer erhöhten Anzahl an Aktivitäten.

Auf der Sponsoringseite ist das Unternehmen Anthamatten Meubles SA zu nennen, das durch Christophe Rappaz dem RVTW in diesem Jahr 70 Tickets für das Turnier in Gstaad für einen Zeitraum von drei Jahren zur Verfügung stellte. Dies stellt ein Wert von CHF 6'000.- bis CHF 7'000.- dar.

Unsere zehnjährige Raiffeisen-Anlage in Höhe von CHF 225'000.- mit einem Zinssatz von 3.854 % bringt uns jährlich CHF 8'826.- ein. Diese Anlage ist risikolos und sehr interessant für den Verband.

Auf der Ausgabenseite hat sich der Betrag für die Mietung von Hallen aufgrund der Gründung der Akademie erhöht, die die Plätze im Centre des Iles belegt. Bei den Kosten für den Nachwuchs handelt es sich um Förderungen der als „N“ eingestuftten Junioren auf nationaler Ebene, wie Ylena In-Albon.

Der Gesamtbetrag der Aktiva mag hoch erscheinen, dieser Betrag ermöglicht es uns jedoch, unseren Betrieb zwischen den erfolgten Ausgaben und den ausstehenden Einnahmen sicherzustellen.

B. Genehmigung der Abrechnung

Die Rechnungsrevisoren sind Claude Rappaz und Stéphane Roduit. Herr Roduit verliest den Bericht. Die Bücher werden sehr gut geführt, die Kontrolle erfolgte am vergangenen 3. November. Herr Roduit beglückwünscht Raphaël zu seiner sorgfältigen und exakten Arbeit.

Der Jahresabschluss wird von der Mehrheit genehmigt und unserem Finanzleiter sowie den Revisoren wird Entlastung erteilt.

Mireille Carrupt bedankt Raphaël Bender für die Erstreit und die Wichtigkeit welcher er in diese Arbeit steckt.

C. Budget 2015 / 2016

Das Budget für die Periode 2015 / 2016 sieht ein Gewinn von Fr. 2'500.- für ein Total von Belastungen und Erträgen von Fr. 330'200.-

Der Posten „Hallenmiete“ war aufgrund der aktuellen Abnahme der Akademiestunden niedriger erwartet worden.

7. AKTIVITÄTEN 2015 / 2016

A. Bericht des technischen Leiters

Wie soeben ausgeführt, werden wir, um die Teilnahme an unseren verschiedenen Walliser Meisterschaften etwas zu fördern, eine Anwendung suchen, die uns den Massenversand von SMS ermöglicht. Im laufenden Jahr 2015 wurden aufgrund fehlender geeigneter Software keine SMS an die lizenzierten Tennisspieler versandt.

Zudem stiessen wir 2015 auf einige Probleme mit den Internetseiten bei der Anmeldung zu den verschiedenen Walliser Meisterschaften. Dieses Problem werden wir künftig beheben, versprochen.

Soweit möglich werden die Wintermeisterschaften an zwei Wochenenden und nicht in der Woche stattfinden. Die Verantwortlichen für die Hallen haben erneut alle zugestimmt, ihre Hallen an zwei Wochenenden zur Verfügung zu stellen.

Was den Walliser Circuit angeht und infolge des Abgangs von Alexandra, freuen wir uns, Ihnen mitteilen zu dürfen, dass Jean-Claude Locatelli zugestimmt hat, die Organisation wieder zu übernehmen. Wir kennen ihn und sein Engagement alle und freuen uns deshalb auf einige positive Veränderungen...

An die Vorstandsmitglieder der Clubs: Alle Daten und Informationen zu den verschiedenen Walliser Meisterschaften 2016 erscheinen im Infoflash und auf unserer Internetseite. Bitte geben Sie diese an Ihre Clubmitglieder weiter.

Vergessen Sie nicht, uns über alle von Ihnen veranstalteten Turniere zu informieren. Auf diese Weise werden sie in den Jahreskalender auf unserer Internetseite aufgenommen. John erinnert daran, dass es zur Ankündigung eines Turniers ausreicht, das Ankündigungsformular auf unserer Internetseite auszufüllen und an uns zurückzusenden.

John erinnert ausserdem bereits an die Versammlung im nächsten Jahr und freut sich darauf, uns am Rande eines Tennisplatzes zu treffen.

B. Bericht des Juniorenleiters

➤ Ziele 2015/2016:

- Kurs der Akademiestruktur beibehalten (Ergebnisse und Klassement an nationale Elite annähern)
- Swisstennis-Zertifikat für die Akademie erhalten (Antrag wird geprüft, Ende Dezember)
- Struktur der Walliser Kader dauerhaft sichern und optimieren:
 - Geographisches Management (Gründung einer Zelle im Oberwallis, Kontakte wurden mit Jacob Kahoun geknüpft)
 - Spieler der Akademiestruktur zuführen
 - Kantonale Rekrutierung (Auswahltag: Samstag, 18. Juni 2016). Alter: 2009 bis 2005)

➤ Samuel präsentiert uns das Konzept Kids Tennis High School von Swiss Tennis für die Altersklasse U10. Sämtliche Informationen sind unter dem Link <https://www.swisstennis.ch/fr/play-tennis/offres-projets/kids-tennis> erhältlich.

Derzeit haben sich nur Naters, Martigny, Lens, Les Iles und Veyras für dieses Konzept angemeldet.

Das Projekt will durch ein aus 30 Lernbausteinen (Stufen „grün“, „orange“ und „rot“) bestehendes Programm die Clubs dabei unterstützen, Kinder zu ermutigen, sich zu bewegen, Tennisspielen zu lernen und Spiele zu bestreiten ohne ein Ausscheiden in der ersten Runde verwinden zu müssen. Eine Mindestanzahl an Matches ist ab der roten Stufe garantiert.

Jedes Kind meldet sich je nach seinem Charakter in einem Team an („Papageien“, „Löwen“ und „Delphine“) und die Teams können gegeneinander antreten.

Auf diese Weise wird das Kind an den Wettkampf herangeführt, kann eine Lizenz erhalten und offizielle Turniere spielen.

Das Programm beruht auf dem ITF-Programm.

Anforderungen für die Clubs:

- Die Trainer müssen die durch die Kinder erfüllten Lernbausteine im Internet erfassen und verfolgen und die Kinder können so ihren Fortschritt einsehen.
- Die Clubs müssen kleinere Netze, angepasste Schläger und weiche Bälle besorgen.
- **Nur Kinder, die die grüne Stufe erreicht haben, können eine Lizenz von Swiss Tennis erhalten.**

Samuel ermutigt die Verantwortlichen der Clubs, sich für dieses Programm anzumelden und diese Informationen an die Vorstände, Coaches und Trainer weiterzugeben.

➤ Fragen:

- D. Bornet vom TC Châteauneuf-Conthey fragt, worin der Unterschied zwischen Kids Tennis und Jugend&Sport besteht.

Antwort von Samuel: Es handelt sich dabei weder um die gleiche Ausbildung noch um die gleiche Sparte. Dennoch entspricht ein Basiskurs J&S auch einem Basiskurs Kids Tennis. Zudem gibt es eine neue Ausbildung zum Assistententrainer (*assistant moniteur*). Und J&S vergibt Förderungen an Kinder von 5-10 Jahren.

- A. Asanovic vom TC Châteauneuf-Conthey findet das Konzept exzellent, fragt jedoch nach den finanziellen Auswirkungen für die Juniorenabteilung eines Clubs. Empfiehlt der RVTW die Umsetzung dieses Konzepts?

Antwort von Samuel: Ja, es handelt sich dabei sogar um eine Verpflichtung, da ausserhalb dieses Konzepts keine anderen Turniere mehr für die U10 ausgetragen werden. Und zum Erhalt einer Lizenz ist ebenfalls eine Anmeldung erforderlich.

- G. Hatt vom TC Ardon: Was passiert, wenn ein Club nicht an dem Programm teilnimmt, ein Kind aber bei den Interclub-Meisterschaften antreten will?

Antwort von Samuel: Er muss zu einem anderen Club wechseln, der an dem Programm teilnimmt.

C. Bericht der Seniorenkommission

Alain Plaschy :

Der « Senioren Bewegung 50+ » geht es gut. Mehr als 100 Personen haben an verschiedenen Treffen teilgenommen, was ein Erfolg für die Saison 2015 ist.

Alles hat im Monat Januar in Leukerbad, wo wir uns für Tennis- und Curling Matches getroffen haben, begonnen. Anschliessend haben unsere immer sportlichen Treffen mit guter Laune und Freundschaft in verschiedenen Zentren in Martigny, Les Iles, Susten, Monthey und Sierre stattgefunden. Der Höhepunkt war das Treffen der Iles, wo wir 60 Teilnehmer registriert haben. Einen herzlichen Dank diesen Klubs, die uns sehr nett empfangen und ihre Installationen zur Verfügung gestellt haben.

Ausserhalb dieser traditionellen Treffen haben wir in Monthey eine Delegation von

« Frijune », in Susten eine Delegation von Genf empfangen und zehn Senioren sind anhand einer Einladung des Genfer Vereins nach Genf gegangen. Unser Wunsch wäre, noch andere Vereine zu finden, die bereit wären uns zu empfangen. Ich appelliere an euch Alle: Wir benötigen für unsere Treffen im Minimum 3 Plätze (siehe 4) und um den Rest kümmern wir uns selber. Falls Sie einverstanden sind, können Sie mit unserer Kommission gern Kontakt aufnehmen.

Wir bedanken uns herzlich für die Unterstützung und finanzielle Hilfe beim RVTW. Da ich nicht alleine in dieser Kommission bin, profitiere ich von der Gelegenheit, mich bei den Herren Jean-Paul Favre dem Kassierer und Norbert Minnig unserem top Küchenchef zu bedanken. Es ist ein echtes Vergnügen mit diesen beiden Freunden zu arbeiten.

Nächstes Jahr werden die Aktivitäten praktisch die Gleichen bleiben. Das definitive Programm wird Ihnen auf der Internet Seite des RVTW und per Mail jedem Klub mitgeteilt werden.

Zudem werden wir im 2016 eine Mannschafts-Meisterschaft « InterSenioren » ins Leben rufen. Diese betrifft die Spieler ab 50 Jahren mit Lizenzen (Maximum R6 für die Damen und R7 für die Herren) oder ohne Lizenzen. Es handelt sich um einen Interklub mit Doppeln in Mannschaften mit 1 Doppel Damen, 1 Doppel Herren und 2 Doppeln gemischt. Eine Mannschaft besteht im Minimum aus 2 Damen und 2 Herren und im Maximum aus 6 Personen auf der Matchliste. Die Spieler oder Spielerinnen dürfen nicht in mehreren Mannschaften teilnehmen. Jeder Klub kann mehrere Mannschaften einschreiben. Die Treffen spielen sich an Donnerstagen zwischen 9 und 15 Uhr oder nach Vereinbarung der Mannschaften ab. Die Treffen sind im Monat Juni und Juli und die Finale im August vorgesehen. Sie können sich auf der Internet Seite vom RVTW Intersenioren anmelden oder per Anmeldeformular und dieses dem Verantwortlichen der Region abgeben. Anmeldeschluss ist der Sonntag 15. Mai 2016. Die Kommissions-Verantwortlichen stellen sich Ihnen für weitere Fragen gerne zur Verfügung. Ich möchte mich bei Herrn Jean-Claude Locatelli, einer der Gründer dieses Projektes und verantwortlich für den ganzen administrativen Teil, bedanken.

Ich danke Ihnen im Namen der Senioren Kommission für ihre Aufmerksamkeit und wünsche Ihnen eine gute Winter Tennissaison.

8. BEITRITTE, RÜCKTRITTE AUS DEM VORSTAND

A. Komitee

Laut Art. 16 der Statuten, werden die Komitee Mitglieder für eine Periode von 2 Jahren gewählt. Ihr Mandat fällt im 2015. Wir müssen also dieses Jahr unser Komitee erneuern.

Herr Stefan Schwestermann, seit 2013 in Funktion, möchte sich aus Professionellen Gründen vom Komitee zurückziehen. Heute arbeitet er als Trainer in einer Akademie in Bern, womit er nicht mehr an unseren Sitzungen teilnehmen kann, was ihn vom Walliser Tennisgeschehen ziemlich fern hält.

Wir nehmen von seinem Rücktritt Kenntnis.

Hier seine Nachricht:

*Werte Präsidentin
Werter Vorstand Walliser Tennisverband
Werte Kolleginnen und werte Kollegen*

Da ich ein Vollpensum als Head-Coach bei der Michel Kratochvil Tennis Academy inne habe, ist es mir aus zeitlichen Gründen nicht möglich, das Vorstandsamt im Walliser Tennisverband weiterhin auszuüben.

Ich habe meine Vorstandskollegen als sehr kollegial und arbeitstüchtig kennengelernt. Ich hoffe sehr, dass sie eine geeignete Vertretung finden und die Clubs im Wallis den Verband weiterhin tatkräftig unterstützen.

Sportliche Grüsse

Stefan Schwestermann

Die anderen Mitglieder des Komitees stellen sich für ihr Mandat für zwei Jahre zur Verfügung.

Da wir erst seit kurzem informiert wurden, ist es uns im Moment nicht möglich, Ihnen eine Kandidatur um Stefan zu ersetzen, vorzuschlagen. Ausser Sie haben einen anderen Vorschlag.

Wir gehen zur Wahl der Mitglieder, die wünschen, ihr Mandat zu erneuern.

Dafür – dagegen – Enthaltung.

Das Komitee wird in den kommenden Monaten einen Ersatz suchen, um Ihnen eine Kandidatur an der nächsten GV vorzuschlagen.

B. Präsidenz

Gemäss den Bestimmungen des Art. 15 der Statuten setzt sich der Vorstand, ausser dem Präsidenten, selbst zusammen. Der Präsident muss von der Generalversammlung gewählt werden.

Auch unsere Präsidentin Mireille Carrupt stellt ihr Amt für die nächsten beiden Jahre zur Verfügung. Mireille nutzt diese Sitzung, um anzukündigen, dass sie ihre beiden letzten Jahre als Präsidentin tätig ist. Da sie im kommenden Herbst eine Ausbildung beginnt und ihren Platz für „frisches Blut“ räumen möchte, verlässt sie den kantonalen Vorstand somit 2017. Bis dahin wird sie sich voll und ganz für das Wohl unseres Verbandes und die Entwicklung des Walliser Tennis einsetzen.

Raphaël dankt Mireille für ihr langjähriges Engagement und unsere Präsidentin wird per Akklamation in ihrem Amt bestätigt.

C. Revisoren

Herrn Claude Rappaz und Stéphane Roduit stellen ihnen für ihre Mandat für die kommenden zwei Jahre zur Verfügung.

D. Abgeordnete und Suppleanten von Swiss Tennis

Das Mandat der Abgeordneten und der Suppleanten von Swiss Tennis muss ebenfalls Erneuert werden, laut Art. 23 Abs. 2 der Statuten welcher vorsieht das 3 Mitglieder des Komitees auf einer Gesamtzahl von 5 Abgeordneten sein sollte.

Frau Michèle Kotarski möchte sich von der Funktion als Ersatzdelegierte zurückziehen. Immer treu am Posten hat Michèle ihr Mandat seriös und mit viel Freude ausgeübt. Mireille bedankt sich herzlich für ihr Engagement bei ihr und bittet uns um Applaus.

Um Sie zu ersetzen, schlägt das Komitee Herrn Philippe Chambovey vom TC Val d'Illeiz vor.

- Abgeordnete : Mireille Carrupt, John Mutter, Anne Cornut, Philippe Bétrisey, Samuel Favre

- Suppleanten : Raphaël Bender, Stefan Schwestermann, Philippe Hatt, Dominique Bornet et Philippe Chambovey

9. AUSZEICHNUNG DES RVTW

Das Komitee hat sich entschlossen, dieses Jahr keinen Sportverdienst zu verleihen.

10. ORTE UND DATUM DER NÄCHSTEN GV

Die GV 2016 wird am Freitag, den 4. November in Champéry stattfinden, welcher seinen 111sten Geburtstag feiern wird.

11. KANTONALER SPORTFONDS

Da sich Grégoire Jirillo entschuldigt hat, freuen wir uns über die Anwesenheit von Rinaldo Dumoulin.

12. VERSCHIEDENES

- Webmaster und Masters-Verantwortlicher:

Infolge der vorherigen Ankündigung des Rücktritts von Pierre-Alain Aymon durch John Mutter dankt die Präsidentin unserem Webmaster für die langjährige Zusammenarbeit innerhalb unseres Verbandes. Seine Aufgabe war nicht immer leicht, da ihm oft die erforderlichen Informationen fehlten, um unsere Internetseite auf dem aktuellen Stand zu halten. Wir werden versuchen, uns hier zu verbessern. Dennoch dankt Mireille ihm aufrichtig für sein Engagement für den Verband und das Walliser Tennis im Allgemeinen. Sie bittet uns nun, ihm herzlich für die geleistete Arbeit in all diesen Jahren zu applaudieren. Er hat sich für diesen Abend entschuldigt.

Wir mussten also zwei Personen finden, um Pierre-Alain Aymon und Alexandra Dorsaz zu ersetzen. Der Vorstand hat eine Person gefunden, die einverstanden ist, beide Aufgaben zu übernehmen, also die Verantwortung für den Walliser Circuit und die Funktion des Webmasters. Es handelt sich dabei um Jean-Claude Locatelli. Motiviert, fleissig und immer auf der Suche nach neuen Ideen, um dem Walliser Tennis neuen Schwung zu verleihen, wird Jean-Claude seine Tätigkeit zum 1. Januar 2016 aufnehmen. Bis dahin wird unsere Internetseite etwas im „Stand-by“-Modus laufen.

Die Versammlung begrüsst das Engagement von Herrn Locatelli mit Applaus.

- Ausbildung:

Weiterbildungskurse für die Juniorenverantwortlichen der Clubs. In der Romandie wird der erste Kurs am 5. Dezember 2015 in Nyon stattfinden. Der Kurs wird als Weiterbildung für J&S-Trainer anerkannt. Der Link wird in Kürze an die Clubs gesendet.

- Foire du Valais 2016:

Swiss Tennis wird an der nächsten Foire du Valais im Rahmen von Aktionstagen teilnehmen. Zur Unterstützung werden während dieser Zeit noch Personen benötigt. Die Clubs haben aufgrund der hohen Besucherzahl dieser Veranstaltung ein grosses Interesse daran, sich einzubringen. Sie erhalten später Informationen dazu.

Ohne weitere Anmerkungen beendet Mireille Carrupt diese Versammlung und wünscht allen Teilnehmern einen schönen Abend.

Vouvry, den 18. November 2015